

Reichsgesetzblatt

Teil I

1935	Ausgegeben zu Berlin, den 11. September 1935	Nr. 99
------	--	--------

Tag	Inhalt	Seite
5. 9. 35	Gesetz zur Änderung der Anlage des Reichswahlgesetzes	1137
5. 9. 35	Gesetz zur Abänderung der Verordnung über das Reichswirtschaftsgericht....	1141
5. 9. 35	Gesetz über die Rheinschiffahrtsgerichte	1142
4. 9. 35	Verordnung über Rechtsfähigkeit der Saatgutstelle	1143
9. 9. 35	Vierte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Ehrenämter in der sozialen Versicherung und der Reichsversorgung (Vertretung gegenüber Versicherungsträgern und Versicherungsbehörden in der Reichsversicherung)	1143
9. 9. 35	Verordnung über zusätzliche Wertzölle von Waren rumänischen Ursprungs	1144

Gesetz
zur Änderung der Anlage des Reichswahlgesetzes.
Vom 5. September 1935.

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Die Anlage zum § 7 des Reichswahlgesetzes vom 6. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 159, 164), die die Wahlkreiseinteilung und die Bildung von Wahlkreisverbänden regelt, erhält die umstehende Fassung.

München, den 5. September 1935.

Der Führer und Reichskanzler
Adolf Hitler

Der Reichsminister des Innern
Frick

Anlage**Die Wahlkreise und die Wahlkreisverbände****A. Die Wahlkreiseinteilung**

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933	Name des Wahlkreisverbandes
1	Ostpreußen	Provinz Ostpreußen	2 333 301	Ostpreußen
2	Berlin West	Der Stadtkreis Berlin (Westhälfte) Verwaltungsbezirk 2 Tiergarten " 3 Wedding " 7 Charlottenburg " 8 Spandau " 9 Wilmersdorf " 10 Zehlendorf " 11 Schöneberg " 12 Steglitz " 13 Tempelhof " 20 Reinickendorf	2 028 269	Berlin
3	Berlin Ost	Der Stadtkreis Berlin (Osthälfte) Verwaltungsbezirk 1 Mitte " 4 Prenzlauer Berg " 5 Horst Wessel " 6 Kreuzberg " 14 Neukölln " 15 Treptow " 16 Köpenick " 17 Lichtenberg " 18 Weißensee " 19 Pankow	2 214 232	Berlin
4	Potsdam	Regierungsbezirk Potsdam	1 414 727	Brandenburg
5	Frankfurt (Ober)	Regierungsbezirk Frankfurt Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen	1 648 548	Brandenburg
6	Pommern	Provinz Pommern	1 920 897	Pommern- Mecklenburg
7	Breslau	Regierungsbezirk Breslau	1 953 835	Schlesien
8	Siegnitz	Regierungsbezirk Siegnitz	1 250 169	Schlesien
9	Oppeln	Provinz Oberschlesien	1 482 765	Schlesien
10	Magdeburg	Regierungsbezirk Magdeburg Anhalt	1 668 263	Sachsen-Thüringen
11	Merseburg	Regierungsbezirk Merseburg	1 486 218	Sachsen-Thüringen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933	Name des Wahlkreisverbandes
12	Thüringen	Thüringen Regierungsbezirk Erfurt Kreis Herrschaft Schmalkalden	2 320 852	Sachsen-Thüringen
13	Schleswig-Holstein	Provinz Schleswig-Holstein Oldenburgischer Landesteil Lübeck	1 637 871	Schleswig-Holstein-Hamburg
14	Weser-Ems	Regierungsbezirk Aurich Regierungsbezirk Osnabrück Bremen Oldenburg (ohne die Landesteile Birkenfeld und Lübeck)	1 616 972	Niedersachsen
15	Osthannover	Regierungsbezirk Stade Regierungsbezirk Lüneburg	1 090 626	Niedersachsen
16	Südhanover-Braunschweig	Regierungsbezirk Hannover Regierungsbezirk Hildesheim Braunschweig	2 011 559	Niedersachsen
17	Westfalen Nord	Regierungsbezirk Münster Regierungsbezirk Minden Lippe Schaumburg-Lippe	2 658 566	Westfalen
18	Westfalen Süd	Regierungsbezirk Arnberg	2 606 890	Westfalen
19	Hessen-Nassau	Regierungsbezirk Kassel (ohne Kreis Herrschaft Schmalkalden) Regierungsbezirk Wiesbaden	2 534 012	Hessen
20	Köln-Aachen	Regierungsbezirk Köln Regierungsbezirk Aachen	2 292 543	Rheinland Süd
21	Koblenz-Trier	Regierungsbezirk Koblenz Regierungsbezirk Trier Oldenburgischer Landesteil Birkenfeld	1 319 133	Rheinland Süd
22	Düsseldorf Ost	Stadtkreis Düsseldorf Kreis Düsseldorf-Mettmann Stadtkreis Essen Stadtkreis Remscheid Rhein-Wupper-Kreis Stadtkreis Solingen Stadtkreis Wuppertal	2 124 689	Rheinland Nord

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Umfang des Wahlkreises	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933	Name des Wahlkreisverbandes
23	Düsseldorf West	Kreis Kleve Kreis Dinslaken Stadtkreis Duisburg Kreis Gelbern Kreis Grevenbroich-Neuß Kreis Kempen-Krefeld Stadtkreis Krefeld-Uerdingen (Rhein) Kreis Moers Stadtkreis Mülheim (Ruhr) Stadtkreis München-Gladbach Stadtkreis Neuß Stadtkreis Oberhausen Kreis Rees Stadtkreis Rhehyd Stadtkreis Biersen	1 953 901	Rheinland Nord
24	Oberbayern-Schwaben	Regierungsbezirk Oberbayern Regierungsbezirk Schwaben	2 654 053	Bayern Südost
25	Niederbayern	Regierungsbezirk Niederbayern und Oberpfalz	1 422 688	Bayern Südost
26	Franken	Regierungsbezirk Oberfranken und Mittelfranken Regierungsbezirk Unterfranken	2 619 162	Bayern Nordwest-Saarland
27	Rheinpfalz-Saar	Regierungsbezirk Pfalz Saarland	1 812 000	Bayern Nordwest-Saarland
28	Dresden-Bauzen	Kreishauptmannschaft Dresden-Bauzen	1 916 632	Sachsen
29	Leipzig	Kreishauptmannschaft Leipzig	1 367 846	Sachsen
30	Chemnitz-Zwickau	Kreishauptmannschaft Chemnitz Kreishauptmannschaft Zwickau	1 912 174	Sachsen
31	Württemberg	Württemberg Regierungsbezirk Sigmaringen	2 769 315	Württemberg-Baden
32	Baden	Baden	2 412 951	Württemberg-Baden
33	Hessen	Hessen	1 429 048	Hessen
34	Hamburg	Hamburg	1 218 447	Schleswig-Holstein-Hamburg
35	Mecklenburg	Mecklenburg Lübeck	941 626	Vommern-Mecklenburg

B. Die Wahlkreisverbände

Nummer des Wahlkreisverbandes	Name des Wahlkreisverbandes	Umfang des Wahlkreisverbandes
I	Ostpreußen	Der Wahlkreis 1
II	Berlin	Die Wahlkreise 2 und 3
III	Brandenburg	» » 4 » 5
IV	Pommern-Mecklenburg	» » 6 » 35
V	Schlesien	» » 7, 8 und 9
VI	Sachsen-Thüringen	» » 10, 11 und 12
VII	Schleswig-Holstein-Hamburg	» » 13 und 34
VIII	Niedersachsen	» » 14, 15 und 16
IX	Westfalen	» » 17 und 18
X	Hessen	» » 19 » 33
XI	Rheinland Süd	» » 20 » 21
XII	Rheinland Nord	» » 22 » 23
XIII	Bayern Südost	» » 24 » 25
XIV	Bayern Nordwest-Saarland	» » 26 » 27
XV	Sachsen	» » 28, 29 und 30
XVI	Württemberg-Baden	» » 31 und 32

**Gesetz zur Abänderung
der Verordnung über das Reichswirtschaftsgericht.
Vom 5. September 1935.**

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Die Verordnung über das Reichswirtschaftsgericht vom 21. Mai 1920 (Reichsgesetzbl. S. 1167) in der durch § 65 der Entschädigungsordnung vom 30. Juli 1921 (Reichsgesetzbl. S. 1046), § 8 der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 155), Artikel 9 der Verordnung vom 30. November 1927 (Reichsgesetzbl. I S. 334) und das Gesetz vom 31. März 1928 (Reichsgesetzbl. I S. 135) abgeänderten Fassung wird wie folgt geändert:

1. Der § 6 erhält folgende Fassung:

„§ 6

Die sachverständigen Beisitzer werden vom Präsidenten des Reichswirtschaftsgerichts berufen.

Sie sind, soweit nicht durch besondere Vorschriften Abweichendes bestimmt ist, einer Liste zu entnehmen, die von dem Reichswirtschaftsminister nach Anhörung des Leiters der Reichswirtschaftskammer aufgestellt wird. Der Reichswirtschaftsminister kann nach Anhörung des

Präsidenten des Reichswirtschaftsgerichts und des Leiters der Reichswirtschaftskammer die Liste abändern oder ergänzen.

Im Fall des § 3 können die Parteien über die Auswahl der sachverständigen Beisitzer Vereinbarungen treffen. Die Vereinbarung bedarf der schriftlichen Form. Die Vorschriften des § 20 Abs. 4 Satz 2 und 3 finden Anwendung. Wird innerhalb einer von dem Vorsitzenden zu bestimmenden Frist eine Vereinbarung nicht nachgewiesen, so sind die sachverständigen Beisitzer der nach Abs. 2 aufgestellten Liste zu entnehmen.“

2. Im § 11 Satz 1 wird die nach den Worten „gemäß § 6 Abs.“ stehende Zahl „4“ durch die Zahl „3“ ersetzt.

München, den 5. September 1935.

Der Führer und Reichskanzler

Adolf Hitler

Der Reichswirtschaftsminister

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:

Dr. Hjalmar Schacht

Präsident des Reichsbankdirektoriums